

Urteil des Gerichtshofs (Siebte Kammer) vom 7. Juli 2022 (Vorabentscheidungsersuchen der Cour du travail de Mons — Belgien) — Ville de Mons, Zone de secours Hainaut — Centre/RM

(Rechtssache C-377/21) ⁽¹⁾

(Vorlage zur Vorabentscheidung – Sozialpolitik – Richtlinie 97/81/EG – Rahmenvereinbarung über Teilzeitarbeit – Paragraph 4 – Diskriminierungsverbot – Pro-rata-temporis-Grundsatz – Berücksichtigung des von einem vollzeitbeschäftigten Mitglied der Berufsfeuerwehr als Mitglied der freiwilligen Feuerwehr erreichten Dienstalters bei der Berechnung seiner Vergütung nach dem Pro-rata-temporis-Grundsatz)

(2022/C 318/24)

Verfahrenssprache: Französisch

Vorlegendes Gericht

Cour de travail de Mons

Parteien des Ausgangsverfahrens

Kläger: Ville de Mons, Zone de secours Hainaut — Centre

Beklagter: RM

Tenor

Paragraph 4 der Rahmenvereinbarung über Teilzeitarbeit vom 6. Juni 1997, die durch die Richtlinie 97/81/EG des Rates vom 15. Dezember 1997 zu der von UNICE, CEEP und EGB geschlossenen Rahmenvereinbarung über Teilzeitarbeit durchgeführt wird, ist dahin auszulegen, dass er einer nationalen Regelung nicht entgegensteht, wonach bei der Berechnung der Dienstbezüge vollzeitbeschäftigter Mitglieder der Berufsfeuerwehr für das vergütungsbezogene Dienstalter die zuvor als Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr in Teilzeit geleisteten Dienste nach dem „Pro-rata-temporis“-Grundsatz, d. h. entsprechend den tatsächlich erbrachten Leistungen, angerechnet werden.

⁽¹⁾ ABL C 391 vom 27.9.2021.

Urteil des Gerichtshofs (Erste Kammer) vom 30. Juni 2022 (Vorabentscheidungsersuchen des Lietuvos vyriausiasis administracinis teismas — Litauen) — M. A.

(Rechtssache C-72/22 PPU) ⁽¹⁾

(Vorlage zur Vorabentscheidung – Eilvorabentscheidungsverfahren – Asyl- und Einwanderungspolitik – Richtlinie 2011/95/EU – Art. 4 – Gemeinsame Verfahren für die Zuerkennung und Aberkennung des internationalen Schutzes – Richtlinie 2013/32/EU – Art. 6 und 7 – Normen für die Aufnahme von Personen, die internationalen Schutz beantragen – Art. 18 der Charta der Grundrechte der Europäischen Union – Richtlinie 2013/33/EU – Art. 8 – Inhaftnahme des Antragstellers – Haftgrund – Schutz der nationalen Sicherheit oder der öffentlichen Ordnung – Inhaftnahme des Asylbewerbers aufgrund seiner illegalen Einreise in das Unionsgebiet)

(2022/C 318/25)

Verfahrenssprache: Litauisch

Vorlegendes Gericht

Lietuvos vyriausiasis administracinis teismas

Parteien des Ausgangsverfahrens

Rechtsmittelführer: M. A.

Beteiligter: Valstybės sienos apsaugos tarnyba

Tenor

1. Art. 6 und Art. 7 Abs. 1 der Richtlinie 2013/32/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Juni 2013 zu gemeinsamen Verfahren für die Zuerkennung und Aberkennung des internationalen Schutzes sind dahin auszulegen, dass sie der Regelung eines Mitgliedstaats entgegenstehen, wonach im Fall der Verhängung des Kriegsrechts oder eines Ausnahmezustands oder der Ausrufung einer Notlage wegen eines massiven Zustroms von Ausländern illegal aufhältige Drittstaatsangehörige de facto keine Möglichkeit haben, im Hoheitsgebiet dieses Mitgliedstaats Zugang zum Verfahren zur Prüfung eines Antrags auf internationalen Schutz zu erlangen.
2. Art. 8 Abs. 2 und 3 der Richtlinie 2013/33/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Juni 2013 zur Festlegung von Normen für die Aufnahme von Personen, die internationalen Schutz beantragen, ist dahin auszulegen, dass er den Rechtsvorschriften eines Mitgliedstaats entgegensteht, nach denen im Fall der Verhängung des Kriegsrechts oder eines Ausnahmezustands oder der Ausrufung einer Notlage wegen eines massiven Zustroms von Ausländern ein Asylbewerber in Haft genommen werden kann, nur weil er sich illegal im Hoheitsgebiet dieses Mitgliedstaats aufhält.

(¹) ABl. C 171 vom 25.4.2022

Beschluss des Präsidenten des Gerichtshofs vom 30. Juni 2022 (Vorabentscheidungsersuchen des Tribunal Judicial da Comarca de Lisboa — Juízo Local Cível de Lisboa — Portugal) — DS, CF, DT, CL/Orbest, SA

(Rechtssache C-704/21) (¹)

(Luftverkehr – Verordnung [EG] Nr. 261/2004 – Ausgleichs- und Unterstützungsleistungen für Fluggäste – Annullierung oder große Verspätung eines Fluges – Befreiung von der Ausgleichspflicht – Außergewöhnliche Umstände – Kollision eines Catering-Fahrzeugs mit einem auf dem Flugplatz geparkten Flugzeug)

(2022/C 318/26)

Verfahrenssprache: Portugiesisch

Vorlegendes Gericht

Tribunal Judicial da Comarca de Lisboa — Juízo Local Cível de Lisboa

Parteien des Ausgangsverfahrens

Kläger: DS, CF, DT, CL

Beklagte: Orbest, SA

Tenor

Die Rechtssache C-704/21 wird im Register des Gerichtshofs gestrichen.

(¹) Eingangsdatum: 23.11.2021

Rechtsmittel, eingelegt am 10. März 2022 von der Laboratorios Ern, SA gegen das Urteil des Gerichts (Sechste Kammer) vom 12. Januar 2022 in der Rechtssache T-160/21, Laboratorios Ern/EUIPO — Malpricht (APIRETAL)

(Rechtssache C-187/22 P)

(2022/C 318/27)

Verfahrenssprache: Englisch

Parteien

Rechtsmittelführerin: Laboratorios Ern, SA (vertreten durch die Rechtsanwälte T. González Martínez und R. Guerras Mazón)

Andere Parteien des Verfahrens: Amt der Europäischen Union für geistiges Eigentum (EUIPO), Ingrid Malpricht